

Stuttgart, 19.11.2012

## **Sanierung Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- Bürgerbeteiligung zu den Sanierungsmaßnahmen**

### **Mitteilungsvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss Ausschuss für Umwelt und Technik Bezirksbeirat Ost	Kenntnisnahme Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich öffentlich	03.12.2012 04.12.2012 05.12.2012

### **Bericht**

Zur Entwicklung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Fördergebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wird die Verwaltung eine offene Bürgerbeteiligung mit geeigneten Strukturen aufbauen und durchführen. Hiervon wird Kenntnis genommen.

### Neue Vorgaben der Förderung

Mit der Programmausschreibung der Städtebauförderung für das Jahr 2013 hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg die Erstellung und Fortschreibung eines integrierten Entwicklungskonzepts zur unverzichtbaren Voraussetzung für eine Förderung gemacht. Dabei wird die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorgeschrieben. Dies betrifft nicht nur die allgemeinen Ziele, sondern auch die konkreten Maßnahmen für ein Fördergebiet, unabhängig davon, auf welcher Programmschiene die Förderung erfolgt. Der damit verbundene Planungsaufwand und die hierfür erforderlichen Sachkosten sind förderfähig.

### Ausgangslage in den Sanierungsgebieten

In den Gebieten der Städtebauförderung beschränkte sich die Beteiligung von Bürgern außerhalb der kommunalen Gremien bisher auf die Durchführung von in der Regel einer Informationsveranstaltung pro Gebiet und auf die Abstimmung mit Anwohnern und Nutzern bei den einzelnen Projekten. Hiervon ausgenommen sind die Fördergebiete des Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“, für die schon immer eine intensive Beteiligung der Bürger vor Ort Voraussetzung für eine Förderung gewesen ist.

Eine Ausnahme auch bei den Gebieten der „klassischen“ Sanierung stellt das Gebiet Stuttgart 26 -Hospitalviertel- dar. Hier werden in Zusammenarbeit mit dem Verein Forum Hospitalviertel und der Bürgerstiftung Baden-Württemberg verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten angeboten (aktuell GRDs 769/2012).

### Bürgerbeteiligung im Gebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-

Mit förmlicher Festlegung im August 2012 ist der Teilbereich Stöckach das jüngste Gebiet der Städtebauförderung in Stuttgart. Hier sollen die Erfahrungen aus dem Hospitalviertel aufgegriffen und an die besonderen örtlichen Rahmenbedingungen angepasst werden.

#### Ressourcen und Arbeitsteilung:

Seit 2006 ist die Gemeinwesenarbeit (GWA) des Jugendamts mit einer halben Sozialarbeiterstelle im Gebiet tätig. Somit bestehen gute Möglichkeiten, die Beteiligung zu den Prozessen und Projekten der Stadterneuerung in bereits aufgebaute Strukturen zu integrieren und vorhandene Ressourcen zu nutzen. Die Aufgaben im Rahmen der Bürgerbeteiligung (Moderation, Kommunikation, Administration) werden von der Gemeinwesenarbeit (Jugendamt), den Projektmitarbeitern für das Sanierungsgebiet (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung) und dem Bezirksvorsteher übernommen.

Dabei werden im Stadtteil Stöckach besonders günstige Bedingungen durch bestehende professionelle und ehrenamtliche Strukturen vorgefunden. Ob dieser Ansatz auch in den künftig hinzukommenden Fördergebieten der Stadterneuerung eingeführt werden kann, ist abhängig vom Bestehen entsprechender Strukturen und der Mitwirkungsbereitschaft der jeweiligen Akteure.

#### Struktur:

Die in den Stuttgarter Gebieten der Sozialen Stadt übliche Beteiligungsstruktur wird aufgegriffen, jedoch verschlankt, indem auf die Ebene der themenbezogenen Arbeitskreise verzichtet wird. Stattdessen sind die verschiedenen Projektgruppen direkt mit dem bereits eingeführten monatlich tagenden und stadtteilbezogenen Gremium „Stöckachtreff“ verknüpft (grafische Darstellung Anlage 1). Die Beteiligung zur Stadterneuerung wird durch eine offene Infoveranstaltung einmal pro Jahr beworben und über die Alltagsarbeit hinaus für neue Themen und Personen geöffnet.

Die Einbeziehung des Engagements interessierter Bürger erstreckt sich auch auf das im Stöckach ergänzend durchgeführte Programm „Energetische Stadtsanierung“. Das im Februar 2012 eröffnete Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach, das durch die GWA betrieben und aufgebaut wird, bietet darüber hinaus einen konkreten und bereits bekannten Ort für die Bürgerbeteiligung.

#### Verstetigung:

Das Wirken der GWA und der Stadterneuerung im Stadtteil sind mit unterschiedlicher Dauer zeitlich begrenzt. Schon jetzt wird eine Verstetigung für die Zeit nach der Förderung vorbereitet, zum Beispiel durch Einbindung wichtiger lokaler Akteure und Gremien wie den Handels- und Gewerbeverein oder die Kirchengemeinden sowie durch die Verankerung an einem festen und zentralen Ort.

### Beteiligungsspielräume

Zuständigkeit und Verantwortung von Verwaltung, Bezirksbeirat und Gemeinderat bleiben unberührt. Mit der offenen Beteiligung, für die von den Teilnehmern keine Voraussetzun-

gen hinsichtlich Herkunft oder Mandat erfüllt werden müssen, wird jedoch eine Ebene vorgeschaltet. Diese hat im Rahmen der rechtlichen, finanziellen und technischen Möglichkeiten den Auftrag, zum Wohle des Stadtteils Entscheidungen durch Empfehlung vorzubereiten und Projekte nicht nur zu entwickeln, sondern auch in der Umsetzung oder im Betrieb zu begleiten.

#### Einbindung in das gesamtstädtische Stadtentwicklungskonzept (STEK)

Die angestrebte Bürgerbeteiligung stimmt mit den entsprechenden Zielen des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) für Stuttgart, Strategie 2006 überein. Dort wird die Beteiligung auch von nichtorganisierten Bürgern bei der Stadtteilentwicklung empfohlen.

#### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Ref. SJG

Ref. AK

#### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

keine

#### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

keine

Matthias Hahn  
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Organigramm Beteiligungsstruktur

<Anlagen>